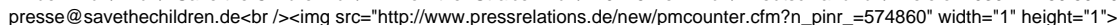




Irak: 500.000 Kinder können nicht zur Schule gehen

Irak: 500.000 Kinder können nicht zur Schule gehen
Mehr als seine halbe Millionen Kinder im Nordirak werden das neue Schuljahr nicht beginnen können, warnt die Kinderrechtsorganisation Save the Children. Allein in der Region um Dohuk sind Flüchtlingsfamilien in über 650 Schulen untergebracht. Sowohl Flüchtlingskinder, als auch die Kinder der Aufnahmeregionen, verlieren den schulischen Anschluss an die Gleichaltrigen, die die Schule ohne Unterbrechung besuchen konnten", betont Tina Yu, Länderdirektorin von Save the Children im Irak. "Die Flüchtlingskinder sind vor schrecklicher Gewalt geflohen und leben unter extrem schlechten Bedingungen. Sie brauchen dringend die Normalität und Stabilität, die ein Schulbesuch bieten kann." Save the Children hat alternative Lernräume für irakische und syrische Flüchtlingskinder und Kinder der Aufnahmeregionen eingerichtet, um die Zeit, bis sie wieder zur Regelschule gehen können, zu überbrücken. Hier können die Kinder lernen und spielen und mit anderen in Kontakt kommen. Aber das ist nur eine begrenzte Zwischenlösung - eine normale Schullaufbahn kann dadurch nicht ersetzt werden. "Wir appellieren an die internationale Gemeinschaft, die Schulbildung dieser Kinder, die sowieso schon mehr ertragen mussten, als je ein Kind erleben sollte, dringend zu unterstützen." Save the Children konnte bereits in diesem Jahr mehr als 145.000 irakischen Flüchtlingen helfen, darunter 79.000 Kindern.
Save the Children
Zinnowitzer Straße 1
10115 Berlin
Deutschland
Telefon: 030 - 27 59 59 79 0
Mail: presse@savethechildren.de


Pressekontakt

Save the Children

10115 Berlin

presse@savethechildren.de

Firmenkontakt

Save the Children

10115 Berlin

presse@savethechildren.de

Save the Children ist die größte unabhängige Kinderhilfsorganisation der Welt. Die Organisation wurde 1919 von der Lehrerin Eglantyne Jebb in Großbritannien gegründet. Kinder in Deutschland und Österreich gehörten zu den ersten Empfängern von Hilfeleistungen. Heute führt Save the Children in über 120 Ländern Projekte durch, die Kindern, ihren Familien und ihrem Umfeld zugute kommen. Der Schwerpunkte der Arbeit liegen in den Bereichen Schule und Bildung, Schutz vor Ausbeutung und Gewalt sowie Gesundheit und Überleben. Außerdem hilft die Organisation Kindern und ihren Familien in Katastrophensituationen. Save the Children ist Pionier auf dem Gebiet der Kinderrechte. Die von der Gründerin verfasste Erklärung der Rechte über das Kind, die 1924 vom Völkerbund angenommen wurde, bildet die Grundlage für die Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen. Save the Children hat Beraterstatus beim Wirtschafts- und Sozialrat (ECOSOC) der Vereinten Nationen und unterstützen die Internationale Kampagne für das Verbot von Landminen (ICBL), die 1997 den Friedensnobelpreis erhalten hat. Außerdem hat Save the Children als eine von elf Organisationen die sogenannte Accountability Charter für Nichtregierungsorganisationen unterzeichnet und verpflichtet sich damit zu Transparenz und verantwortungsbewusstem Handeln. Seit Oktober 2004 ist die Organisation mit eigenem Büro auch in Deutschland vertreten.